

Ein Opfer seiner Höflichkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Halt, Bauer — das ist zweierlei!

Aus allen Staaten kreuz und quer
(Sperrdruck weist auf Bedeutung)
Lieft man seit einiger Zeit die Mär
In jeder rechten Zeitung:
„Daß man die Schweineschlächterei
Stark einzuschränken sei so frei.“

Man sieht und liest und macht dazu
Sich eigene Gedanken —
Man wird nervös, verliert die Ruh,
Der Gleichmut kommt ins Wanken:
„Und rings die Menschenfeschlächtere!“

Ja, Bauer, das ist zweierlei. 21. 5.
OIIIOIO

Ein Opfer seiner Höflichkeit

Man soll mich nicht schelten, wenn ich
meinem Schmerz hier Luft mache. Ich bin
das Opfer meiner Höflichkeit geworden. Ihr
werdet es nicht glauben wollen, daß eine so
schöne Tugend schlimme Folgen haben kann.
Aber wenn ihr alles vernommen habt, werdet
ihr nicht mehr zweifeln.

Um es kurz zu machen: Eines Morgens
erhielt ich einen Brief, das heißt eigentlich nur
eine Druckfache. Eine Einladung vom kauf-
männischen Verein und die letzte Zeile lautete:
„Mit kollegialischem Gruß!“

Das frappierte mich. Ich hatte schon von
freundlichen, von herzlichen und von besten,
auch von tausend Grüßen gehört, aber ein

„kollegialischer Gruß“ war mir noch nicht vor-
gekommen. Ein schöner Gruß war es un-
streitig, dieser „kollegialische“, aber ich konnte
doch nicht hindern, daß sich mein Gesicht be-
deutend in die Länge zog. Ich bitte Sie,
man kennt doch seine Kollegen!

Andern Tags kam wieder ein ähnlicher
Brief. Diesmal vom Schützenverein. Er schloß
„Mit .. offengruß“. Das frappierte mich nun
noch mehr, aber bei allem Interesse erfaßte
mich doch eine gewisse Empörung. Ich lasse
ja jedem Menschen seine Ueberzeugung und
wenn in diesem Schützenvereine lauter Dar-
winianer waren, so konnte es mir ganz und
gar gleich sein, wenn sie es liebten, sich nach
ihrer Art zu begrüßen. Aber fernstehende

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Die Antwort der Entente

ZÜRICH

„Stadttheater“
Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Volksvorstellung.
Abends 8 Uhr: Gastspiel unter Leitung von Richard
Strauss: „Ariadne auf Naxos“.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Durch Heirat zur Ehe“, Lust-
spiel von V. Hardung. Sonntag, abends 8 Uhr: „Die
Kreuzelschreiber“, Komödie von L. Anzengruber.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657

Mittag- und Abendfrisch in Pension!

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Das Riesen-Programm

Salerno, König der Jongleure, Thea Degen, Cabaret-Diva,
Therese Renz, Dressur-Akt, De Egos, ulkige Dakelspiele
und das übrige Programm.

„DE LA PAIX“

Grand Café Zürich
10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Ueberelinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE ::
GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich 1477 Inh.: J. Sagaró

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhäusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon
Nummer
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Café-Restaurant

1581

Klaus

Klausstrasse Nr. 45

(Seenähe) Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. — ff. Harimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

Leute sollten sie doch mit solchen intimen Redensarten verschonen. — Nach längerem Nachdenken legte sich indessen mein Sorn, denn ich erkannte, daß es richtig heißen sollte: „Mit Waffengruß“. Ich empfehle seither, wo ich kann, deutliche Schrift, denn solche Mißverständnisse sind etwas ärgerlich. Item, mein Interesse an diesem Gruße blieb mir, namentlich, weil es mir von da an fast alle Tage einen derartigen Brief hereinschneite. Und in jedem ein neuer Gruß. Vom „kameradschaftlichen Seuerwehrgruß“ bis zum „klubistischen Sportsgruß“ lernte ich eine ganze Skala neuer Grüsse kennen. Da gab es einen „kollegialen Alpengruß“, einen „orchestralen Musikerguß“, einen einfachen „Vereinsgruß“. Ein

„patriotischer Soldatengruß“, ein „fester Kad-fahrergruß“, ja sogar ein „freundschaftlicher Naturgruß“ kam mir vor die Augen. Kurz, jeder Verein in diesem Städtchen schien einen eigenen Gruß gepachtet zu haben und da es viele, sogar unheimlich viele Vereine gab, war auch die Zahl der entsprechenden Grüsse keine kleine.

Es war einfach eine Mode und diese Mode imponierte mir kolossal. Und da ich ein großes Anpassungsvermögen besitze, beeilte ich mich, mir alle diese neuen Ausdrücke zu merken. Wie andere Marken oder Münzen sammeln, so begann ich Grüsse zu sammeln und registrierte sie sorgfältig, sowohl in meinem Briefordner als auch in meinem Gedächtnis.

Ich darf von mir behaupten, daß ich ein wahrer Menschenfreund bin. Nicht ein Philanthrop. Dieses Wort ist mir zu hoch, und überhaupt: Krieg den Fremdmörtern. Aber ich habe den Grundsatz, jede Freundlichkeit, jedes Entgegenkommen zu erwidern. Daher begann ich, die neu gelernten Grüsse überall in Anwendung zu bringen und mit ihnen meine Briefe zu verzieren.

Bald aber ging ich noch einen Schritt weiter. Ich begann, neue Grüsse selbst zu erfinden. Ich schrieb einem befreundeten Krämer einen „patriotischen Speziererguß“, einem passionierten Jäger einen „Schnepfenjägergruß“, dem ornithologischen Verein einen „Kaninchen- und Fühnergruß“. Damit hatte

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Restaurant
Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: **Franz Nigg.**

Passage-Café St. Annahof, Zürich
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7
bis 10½ Uhr vormittags, Fr. 1.—

Vornehmstes Etablissement :: Keine Musik
Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: **H. ANGER.**

Zeughaus- str. 31 **Wiener-Café International** **Ecke Jakobstr.**
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höflich. **P. Kämpel.**

Spanische Weinhalle zur Glocke
Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI**

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrie.

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische
Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens.**

NATIONAL
Gute Speisen — Reelle Weine.
H. Felschschützen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich
F. Schütz-Auer.
1648

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Büchertien liefert prompt u.
billig. Sean Greb,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Grand-Café „Astoria“
Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle
für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 **K. Fürst**

Tonhalle-Restaurant
Gesellschaftssäle
für 1500
Hochzeiten und
Gesellschaften
Feinstes Familien-Restaurant

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Ab-
nahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz, Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silber, Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coffeur 1601

Brissago
In Kistchen von 125 Stück.
I. Qualität, 500 St. Fr. 19.—
In II. Qualität Fr. 17.50
versendet **J. Kuster, Lu-
zern, Kappelgasse.** 1523

Badanstalt Bahnhofplatz
b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telephon 9093
Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.
Erstklassiges Geschäft! 1671

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

DRUCKARBEITEN
liefert prompt und billig
Buchdruckerei **JEAN FREY** in Zürich. 2

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.
Schützenhaus Rehalp durch Umbau
erweitert.
Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts., Tee, Chocolate, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
H. Stadler-Bertsche,
früh u. z. Blickli

Restaurant „Meyerei“

Original-Holländer-Stubli
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Via offen im Metzgerbräu bei bassilischen Preisen vorzüglich

ich einen Bombenerfolg. Jeder Bekannte, den ich sah, lachte mir zu: kam ich an den Bierisch, gab's lachende Gesichter, man stieß sich mit den Ellbogen, kurz, das ganze Lokal wurde auf mich aufmerksam. Und ganz so erging es mir auch, wenn ich einmal in Gesellschaft kam. Da begann gleich ein Aufscheln und Kichern und in stolzer Bescheidenheit gab ich mir den Anschein, nichts zu merken. Indessen gab mir dies mächtigen Ansporn zu weiterer Sortbildung in meiner neuen Fähigkeit!

Da kam der Schicksalschlag! Eines Abends hatte ich spät noch verschiedene Briefe geschrieben und mir die denkbar größte Mühe gegeben, Neues auf dem Gebiete der Grüße zu kreieren. Am andern Tage aber begegnete

mir ein hochgelahrter Professor, der wie eine Surie auf mich losstürzte und mir ein Papier in die Hand drückte. Ich konnte dies für mich behalten! Und weitere Ergüsse dürfte ich mir ersparen! Bestürzt betrachtete ich den Zettel: es war mein Brief an das naturwissenschaftliche Kollegium, in dem ich am Schlusse geschrieben hatte: „Mit landwirtschaftlichem Mitgefühl!“

Heiliger Gott, da mußte eine Verwechslung passiert sein! Ich rannte nach Hause. Richtig! Da lag ein Haufen Briefe, alle vom Vorabend, alle zurück! Ich öffnete sie: Der an den landwirtschaftlichen Bezirksverband enthielt einen „kollegialen Wissenschaftlergruß“, dem Ruderklub hatte ich einen „liebvollen

Herzensgruß“ und dem Drachensiegerklub einen „ehrfürchtigen Sohnesgruß“ gewidmet.

Dagegen stand am Schlusse meines Briefes an meine Braut ein „flotter Wasserrattengruss“. Mein Verlobungsring lag dabei, sonst nichts! Also aus — aus — alles aus!

Denn die richtige, endgültige Erklärung fand ich im letzten Brief, in dem an meine zukünftig gewesene Schwiegermutter, wo es unten hieß: „Mit wahrhaftigem Drachengruss!“

Was habt Ihr da zu lachen? Könnt Ihr meinen Schmerz nicht ehren? Das Ganze ist ein unglücklicher Zufall, ein Registrierungsfehler, entweder in meinem Briefordner oder in meinem Gedächtnis. Oder dann habe ich an jenem Abend geschlafen.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Ferdinand von Rumänien: „Alles hat seine Grenzen!“

Toif
Beste Handseife

Überall zu haben

Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
am Paradeplatz
ZÜRICH

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotations-Maschinen versehene

Buchdruckerei **JEAN FREY**
ZÜRICH

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, **leicht verdaulich**, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA“ Holbeinstr. Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche
Mittagessen von Fr. — 80, L. — an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen
1615 **Th. Popp.**

Blaue Fahne • **ZÜRICH 1**
Münstergasse
Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1643]

Restaurant „Concordia“
Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telefon 101.31
Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine
H. Hurlimann-Bier. — Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi-Gruber. 164

Restaurant „Schweizerhof“
Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne
1589 **Gute bürgerliche Küche**
Jeden Dienstag und Donnerstag
Variété-Vorstellung
H. offene und Flaschenweine. —: Hurlimann-Bier
Sich bestens empfehlend **E. Hofbauer-Sauter**

Seppli Huber's
Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café- und Speise-Restaurant
„Schöchlschmiede“
Hirschenplatz 19, Zürich 1
Täglich 2 Konzerte — 4 und 8 Uhr
Damen Salon-Orchester „Concordia“
NB. Spezialitäten-Küche
Gottlieb Zumsteg

Riedtli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

PERSONAL
jeder Art findet man am sichersten durch ein **Inserat** in der
„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. — **ZÜRICH** — Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

HOTEL KRONE ZÜRICH 4
Kasernenstr. 3
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 **E. REISER**

AUTO Hochzeits- 1916 **ZÜRICH :: TELEPHON 27.70** Tag- und **FAHRTEN**
Privat- und **27.70** Nachtbetrieb
Spazierfahrten

Zur Sicherheit habe ich nun die Höflichkeit abgeschnitten und mich entschlossen, von nun an sackgroß zu sein.

Vielleicht komme ich dadurch wieder zu einer Braut, sei es mit oder ohne Schwiegermutter!

Coltaria

Menschlichkeit und Zivilisation

Sie wollen nichts von Frieden wissen.
Von wegen ihrer Menschlichkeit.
Ihr heißes Herz sei zerrissen
Vom ungeheuren Menschheitsleid.
Sogar nicht vom Leiden jetzt im Kriege,
Denn dieser bleibe fortgeführt
Bis zu dem völligen vollen Siege —
So reden sie. Die Menschheit friert.

Sür Zivilisation — so schreiben
Sie unbekümmert in die Welt —
Sür Zivilisation, so treiben
Sie diesen Krieg der ganzen Welt.
Wir aber danken für die Gabe
Und für das ganze Drum und Dran —
Mehr wert als jeder Leichenrabe
Bleibt uns doch ein lebendiger Mann.

Wir wissen, welcher Staat am meisten
Sür die Kultur der Zeit getan.
Ihm nachzustreben und zu leisten
Was er: Das wär' kein leerer Wahn.
Doch unterdessen und indessen
Mit Blut zu zivilisieren, o —
Man weiß für welche Interessen
Wirklich gekämpft wird — No, no, no!

Politicus

Oha!
Mutter (scheltend): Schon oft sagte ich dir,
du sollst nicht beständig mit dem Hund
herumtollen, du Balg! Was habe ich gesagt?
Der kleine Max (weinend): Hu, hu, hu,
ich soll mich — nicht allerweil — mit dem
— hu, hu — tollen Hund herumbalgen.



Veltliner!

Gebr. Jörmann, Chur.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Frl. Emilia Lütke.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Vegetarierheim Zürich

St. Anst. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlengasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hurlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

1452

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjäh. Küchenchef Restaurant
du Nord und St. Annahof. 1602

Restaurant BELLEVUE

Milifärstrasse 16
bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
in Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit
meinem Bart-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3.— in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A
(Solothurn). 1511



Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1548

Hotel und Restaurant

HENNE am Rüdtenplatz
nächst Rathaus

Spezialität: Frühstück-Platten von 50 Cts. an

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte,
Dissertationen, Briefköpfe, Me-
moranden, Couverts, Wein- und
Speisekarten, Papierservietten,
Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und
preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7

Höngg am Wasser „Limmathof“

Haus I. Ranges — Telefon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen
Wunderbare Gartenterrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal
und Kegelbahn — Nachmittags-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Mühlehalden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hurlimannbier
Treidler-Steinmann. 1527

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche

1706 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolate 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:

Geführt nach dem Vorbild
des Frauenvereins Zürich.

Der Frauenverein
Höngg.

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich-Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726

Frau J. Bindschädler u. Töchter.

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Garten-
wirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge.
Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und
Löwenbräuer.

Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.